

Schulprogramm der Ursulinenrealschule Werl, Stand: 18. August 2025

Inhalt

Vorwort	3
Ursulinenschulen.....	4
1 Leitbild und Spezifika.....	4
1.1 Unser Profil und unser Selbstverständnis.....	4
1.2 Schulspezifische Merkmale.....	4
2 Unser Schulleben.....	5
2.1 Unser Umgang miteinander.....	5
2.1.1 Unsere Hausordnung („Ohne Regeln geht es nicht.“).....	5
2.1.2 Unser Selbstverständnis im Umgang miteinander.....	6
2.2 Unsere Gremien und Gruppen.....	6
2.2.1 Die SV und der Klassenrat.....	6
2.2.2 Die Medienscouts	7
2.2.3 Die Klassenpaten	7
2.2.4 Unsere Schülerbücherei	7
2.2.5 Die Elternvertretung.....	7
2.2.6 Der Förderverein	8
2.2.7 Das U-Café-Team	8
2.2.8 Die Schulpastoral mit Schulsozialarbeit.....	8
2.2.9 Die Fachschaften	8
2.2.10 Unsere Berufsorientierung.....	8
2.2.11 Die Schulentwicklungsgruppe	9
2.2.12 Die Gruppe für soziale Projekte und soziales Lernen.....	9
2.2.13 Geschäftsverteilungsplan	11
2.3 Unsere Kooperationspartner	11
2.3.1 Das Ursulinengymnasium	11
2.3.2 Die Grundschulen	12
2.3.3 Die weiterführenden Schulen im Bereich Sek II	12
2.3.4 Die Bundesagentur für Arbeit.....	12
2.3.5 Betriebe aus der Umgebung.....	12
2.3.6 Die Caritas, Werler Tafel.....	12

2.3.7	Das Kinderhospiz in Soest.....	12
2.3.8	Die Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung Westuffeln	12
2.3.9	Die Werler Wallfahrt und Propstei	13
3	Die Schullaufbahn von Klasse 5-10.....	13
3.1	Jahrgang 5	13
3.2	Jahrgang 6	14
3.3	Jahrgang 7	15
3.4	Jahrgang 8	16
3.5	Jahrgang 9	17
3.6	Jahrgang 10	18
4	Unterrichtsentwicklung.....	19
4.1	Fortbildungen.....	19
4.2	Unterrichtsentwicklung/-schwerpunkte.....	19
4.2.1	Sprachenangebot an der Ursulinenrealschule	19
4.2.2	Das Förderkonzept an der Ursulinenrealschule	19
4.2.3	Sport-Extra.....	20
5	Weiterentwicklung des Schulprogrammes	20

Vorwort

Unser Schulprogramm gibt einen kurzen Überblick über das Leben und die Akteure an unserer Schule. In erster Linie ist es als Überblick gedacht über das, was wir machen und was uns ausmacht. Es bietet aber auch Raum für zukünftige Vorhaben und soll Ihnen, liebe Erziehungsberechtigte, und euch, liebe Schülerinnen und Schüler, ein Handbuch sein, das zeigt, was Sie und euch an der Ursulinenrealschule erwartet. Über Anregungen freuen wir uns sehr!

Ursulinenschulen

1 Leitbild und Spezifika

1.1 Unser Profil und unser Selbstverständnis

Die Ursulinenschulen sind eine Angebotsschule für Mädchen und Jungen in Trägerschaft des St.-Ursula-Stift Werl, zuständig ist das Erzbistum Paderborn als Schulträger. Seit vielen Jahren gibt es sowohl die Realschule als auch das Gymnasium, mit dem wir eng kooperieren und Übergänge erleichtern.

Es gelten für Schüler wie Eltern auch die gleichen finanziellen Vergünstigungen wie an anderen Schulen, Schulgeld wird nicht erhoben!

Als katholische Schule bauen wir unsere Arbeit auf dem Evangelium auf. Die Teilnahme am jeweiligen Religionsunterricht, an den Schulgottesdiensten und am Schulgebet sind daher fester Bestandteil unseres Schullebens. Wir versuchen unsere Schülerinnen und Schüler zu einem Leben aus dem Glauben zu ermutigen und sie stärken, Verantwortung für das Leben zu übernehmen.

Darüber hinaus wollen die Ursulinenschulen jedem Schüler und jeder Schülerin eine breite und vertiefte Allgemeinbildung vermitteln, damit sie oder er umfassend auf den Schulabschluss und das Leben nach Schule vorbereitet wird. Hier stehen wir ganz in der Tradition unserer Ordensgründerin Angela Merici.

1.2 Schulspezifische Merkmale

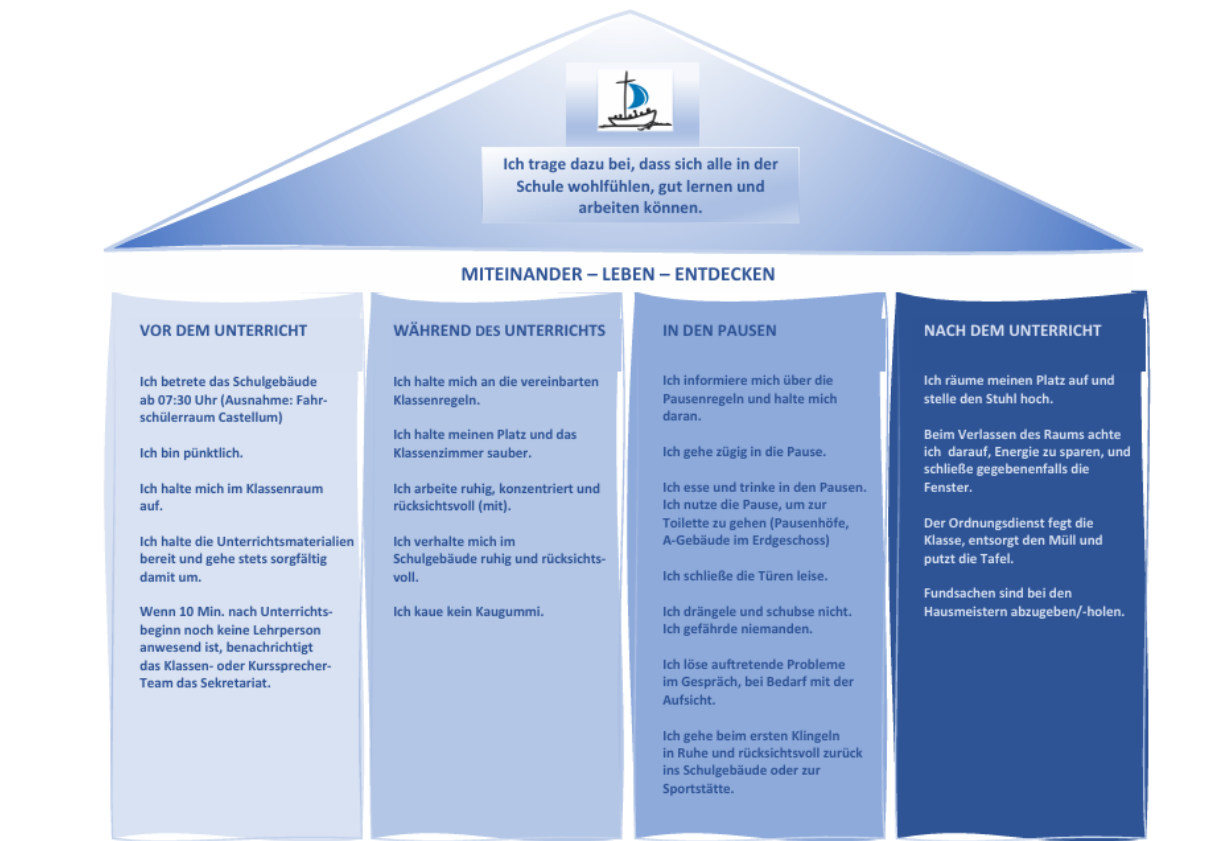
Die Ursulinenschulen sind seit 2023 keine Bündelschule mehr, sondern wieder getrennt in das Ursulinengymnasium sowie die Ursulinenrealschule.

Die Ursulinenrealschule besuchen aktuell 517 Schülerinnen und Schüler in je drei Jahrgangsstufen von der 5-10. Bei uns arbeiten eine Sekretärin, eine Schulverwaltungsassistentin, eine Schulsozialarbeiterin, ein Hausmeister sowie 30 Lehrerinnen und Lehrer. Wir sind im Umkreis die einzige Realschule und haben daher mehr Anmeldungen, als wir Schülerinnen und Schüler aufnehmen können. Neben Kriterien wie der Eignung für die Schulform Realschule, der Konfession sowie Geschwisterkindern, bietet uns die Auswahl Möglichkeiten, Kinder aufzunehmen, die einen besonderen Bedarf an Aufmerksamkeit haben, den zu erfüllen wir uns zutrauen.

2 Unser Schulleben

2.1 Unser Umgang miteinander

2.1.1 Unsere Hausordnung („Ohne Regeln geht es nicht.“)



Grundsätzliche Regeln:

- Ich bin freundlich und respektvoll zu jedermann.
- Ich gehe mit eigenen, fremden Dingen und der Umwelt sorgfältig um.
- Ich folge den Anweisungen des Schulpersonals.
- Ich löse Konflikte im Gespräch, ohne Gewalt oder hole mir Hilfe von Streitschlichtern oder Lehrkräften (Aufsicht).
- Gefährliche Gegenstände sind verboten!
- Ich trage angemessene Kleidung (= Lern-/Schulsituation!)
- Ich darf das Schulgelände (Ausnahme: Sek. II) nicht verlassen.
- Ich schalte mein Smartphone/Smartwatch stumm/in den Flugmodus und packe es in die Schultasche (Ausnahme: Fahrerschülerraum).
- Ich nutze das iPad nur für Unterrichtszwecke.
- Der WLAN-Zugang erfolgt **NUR** über das Pädagogische Netz; VPN und andere Zugangsquellen sind (Ausnahme: Fahrerschülerraum) untersagt!
- Der Fahrerschülerraum im Castellum ist ein Aufenthaltsraum für die Oberstufe.
- Aufenthalt in Regenpausen (nach Ansage!) **nur** in den Eingangsbereichen (Erdgeschoss) der drei Schulgebäude.

Dies sind keine Aufenthaltsräume:

- Toiletten
- Fahrradkeller und Abstellplätze für Fahrräder (Bellevue, Altes Kloster)
- Platz vor dem Castellum (Radfahrverbot!)
- Straße zwischen Castellum und Bellevue
- Rasenflächen und Beete vor der Kapelle und vor Bellevue (Ausnahme: Sitzbereich im Klosterpark)
- Lehrerparkplätze (Radfahrverbot!)

➔ Wenn ich mich nicht an diese Regeln halte, dann erfolgen erzieherische Maßnahmen wie

- Ich werde erinnert bzw. ermahnt,
- Ich schreibe ein Pausenprotokoll/ ein Verhaltensprotokoll und gebe es am nächsten Tag bei der Aufsicht ab (Brieffach),
- Mein Smartphone/iPad wird vorübergehend eingezogen,
- Meine Erziehungsberechtigten werden (bei mehrmaligem Verstoß) über mein Fehlverhalten schriftlich informiert,
- Ich erhalte - je nach Regelverletzung - eine angemessene Ordnungsmaßnahme (siehe Schulgesetz).

2.1.2 Unser Selbstverständnis im Umgang miteinander

Wir haben als Realschule den Anspruch, gut auf die Berufswelt, aber auch den Besuch einer gymnasialen Oberstufe vorzubereiten. Bei uns steht die lebenspraktische Ausbildung im Vordergrund. Unsere Schülerinnen und Schüler werden als Mensch mit Stärken und Schwächen in den Mittelpunkt gestellt, sie zu unterrichten und erziehen ist unser Auftrag.

Die Atmosphäre an unserer Realschule ist durch ein konstruktives Miteinander geprägt. Fehler können passieren und helfen beim Lernen. Wir möchten aufeinander Acht geben und respektvoll mit allen am Schulleben Beteiligten umgehen. Wenn Konflikte entstehen, sprechen wir miteinander. Alle an unserer Schule sind von Gott geliebte Personen. Auf dieser Grundlage vermitteln wir fundiertes Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die zur Entfaltung der individuellen Persönlichkeit und zu einem verantwortungsbewussten Leben in der Gesellschaft befähigen. Wir möchten die uns anvertrauten Kinder so entlassen, dass sie in der Welt Verantwortung tragen, Haltung zeigen, sich für Glauben und Demokratie einsetzen und so gut ausgebildet sind, dass sie auf einem guten Fundament durchs Leben gehen können und auch den Glauben in die Welt tragen.

Uns liegt die Entwicklung des Einzelnen am Herzen. Deshalb arbeiten wir verlässlich und vertrauensvoll mit allen am Schulleben Beteiligten (Schülerinnen und Schüler, Eltern, Hausmeister, Sekretärinnen, Lehrerinnen und Lehrer) zusammen und unterstützen uns gegenseitig zum Wohle der Kinder.

2.2 Unsere Gremien und Gruppen

2.2.1 Die SV und der Klassenrat

Die Schülerversammlung (SV) ist ein zentrales Gremium der Schulgemeinschaft und vertritt die Interessen der Schülerinnen und Schüler. Sie setzt sich aus den Schülersprechern sowie engagierten Schülerinnen und Schülern der Jahrgänge 8 bis 10 zusammen. Unterstützt wird das Gremium von den SV-Lehrkräften Herrn Fabian Ortkemper und Frau Anna Junker.

Die SV fördert den Austausch zwischen Schülerschaft, Lehrkräften und Schulleitung, organisiert schulische Projekte und setzt sich für ein gutes Miteinander ein. Sie engagiert sich für soziale Aktionen, gestaltet Veranstaltungen mit und bringt Vorschläge zur Verbesserung des Schulalltags ein.

Die Treffen finden jeden Dienstag in der 1. Pause im SV-Raum in der Ansprechbar am B-Gebäude statt. Alle interessierten Schülerinnen und Schüler sind eingeladen, sich einzubringen und die Schule aktiv mitzugestalten.

Überregional nimmt die SV an der Bundesdelegiertenkonferenz teil, wodurch ein Austausch der Schülervertretungen zwischen mehreren Schulen erfolgt.

2.2.2 Die Medienscouts

Frau Jänsch bildet Schülerinnen und Schüler aus. Diese unterstützen Mitschülerinnen und Mitschüler im Umgang mit digitalen Geräten. Aber auch Lehrkräfte und Eltern profitieren von der Arbeit, da auch für sie Workshops angeboten werden. Langfristig sollen in jeder Klasse Medienexperten sein, die im Unterricht und darüber hinaus unterstützen. Außerdem werden Workshops für Eltern angeboten.

2.2.3 Die Klassenpaten

Unsere Klassenpaten sind Schülerinnen und Schüler der Klassen 10, die in kleinen Teams die Jungen und Mädchen der Klassen 5 in ihrem ersten Jahr an der Realschule begleiten. Sie sind Ansprechpartner für die Fragen der ersten Wochen und kommen regelmäßig in den Pausen zu den Schülerinnen und Schülern der 5. Klassen. Sie wirken mit beim Kennenlerntag „Leinen los“, beteiligen sich an Spiel- und Bastelnachmittagen und helfen bei der Gestaltung von Klassenfeiern. Vorbereitend nehmen sie an einem Ausbildungskurs teil. Verantwortlich sind Frau Bremen und Frau Sommer.

2.2.4 Unsere Schülerbücherei

Die Schülerbücherei finanziert sich aus Spenden. Schülerinnen des achten und neunten Jahrgangs betreuen an drei Tagen in der Woche die Bücherei in den Pausen, sodass sich hier Fünft- und Sechstklässler zum Lesen oder zur Buchausleihe treffen können.

2.2.5 Die Elternvertretung

Unsere Elternvertretung ist ein wichtiger Teil unserer Schule. Hier ist das Bindeglied zwischen Schule und Elternhäusern. Wir treffen uns regelmäßig zum Austausch und um die Schulpflegschaften und -konferenzen vorzubereiten.

2.2.6 Der Förderverein

Unser Förderverein wird aktuell von drei Eltern geleitet. Es gibt regelmäßige Treffen mit der Schulleitung und eine enge Kooperation ist uns wichtig, da hier das Geld der Eltern direkt für die Schülerinnen und Schüler ausgegeben werden kann. Die letzte große Anschaffung war das Klettergerüst im Park 2025.

2.2.7 Das U-Café-Team

Das U-Café wird von Frau Marina Schulte geleitet und bietet eine Übermittagsbetreuung für unsere Schülerinnen und Schüler. Sie wird von zwei festangestellten Kräften, sowie vielen Ehrenamtlichen unterstützt. Für die Übermittagsbetreuung sind Frau Sabrina Schulz vom UG sowie Frau Hannah Hamme von der UR zuständig.

Das U-Café ist zum Treffpunkt für beide Schulen geworden. Träger ist die Caritas. Hier können neben Snacks und warmem Mittagessen auch Hausaufgaben gemacht werden oder einfach gespielt.

Ein Ort, ein offener Treff am Nachmittag mit wechselnden Angeboten

Ein Ort mit Öffnungszeiten: montags bis donnerstags von 8. 00 - 15. 30 Uhr, freitags bis 14.30 Uhr

Ein Ort mit Anschluss: 0171 9215187.

2.2.8 Die Schulpastoral mit Schulsozialarbeit

Aktuell besteht unsere Schulpastoral aus Frau Braukmann, Frau Mierau, Herrn Ortkemper und Frau Frölich, sowie unserer Schulseelsorgerin, Frau Müller und unseren Schulsozialarbeiterinnen Frau Soraru (UR. Ab 1.10.2025) und Frau Bruske (UG). Wir bereiten Gottesdienste vor und kooperieren bei den Patronatsfesten und Gottesdiensten mit dem Wallfahrtsteam der Basilika. Es werden viele soziale Projekte angeboten und ein großes Beratungsangebot.

2.2.9 Die Fachschaften

Zu allen Fächern gibt es Fachschaften. Diese tagen zweimal im Jahr. Teilnehmen können neben den Fachkolleginnen und -kollegen auch Schülerinnen und Schüler sowie Eltern. Einige Fachschaften bestehen nur aus einer Person. Wichtig ist die kontinuierliche Überarbeitung des schulinternen Lehrplans sowie die Aktualisierung der unterrichtsspezifischen Methoden und Bewertungsgrundlagen.

2.2.10 Unsere Berufsorientierung

Unsere Schülerinnen und Schüler werden ab Klasse 7 über mögliche Berufe informiert. Frau Kiesewalter und Frau Otterstedde von der Bundesagentur für Arbeit or-

ganisieren Messen, Fahrten zu Beratungen und beraten auch vor Ort. Sie sind ebenfalls Ansprechpartnerinnen für Eltern, auch bei möglichen Schulwechseln ab Klasse 8.

2.2.11 Die Schulentwicklungsgruppe

Aktuell besteht diese Gruppe aus sechs Lehrerinnen und Lehrern. Sie entwickeln Ideen für die Jahresplanung der Schule und sprechen Kolleginnen und Kollegen auf mögliche Projekte an. Ihre Arbeit stellen sie regelmäßig in der Lehrerkonferenz vor.

2.2.12 Die Gruppe für soziale Projekte und soziales Lernen

Diese Gruppe setzt sich aus Frau Hoffmann, Herrn Matteikat, Herrn Ortkemper, Frau Soraru und Frau Bruske zusammen. Neben den in allen Jahrgängen fest eingeplanten Aktionen zum sozialen Lernen werden hier Aktionen geplant, durch die unsere Schülerinnen und Schüler sich sozial engagieren können.

Die Ursulinenrealschule fördert und stärkt die sozialen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler in unterschiedlichen Projekten. Eine aktuelle Übersicht befindet sich auch auf der Homepage.

Die Projekte werden regelmäßig evaluiert, so dass es Veränderungen geben kann.

Projekte	Jahgangsstufe
Leinen los – gemeinsam in der neuen Klasse starten	5
Fair- Mobil – Stark im Miteinander	5
Starke Mädchen – starke Jungs (in Planung)	6
Alles Kaputt – Präventionsteather gegen Mobbing und Cybermobbing	6
Medienkompetenztag	6
Cybermobbing	7
Body&Grips Mobil – Ganzheitliche Gesundheitsförderung	7
Selbstsicherheit und Selbstverteidigung (in Planung)	7, 8
Theater gegen Mobbing (bei Bedarf)	6-8
Suchtprävention in Anlehnung an den Biologieunterricht	8
Erste Hilfe Schulung – „Ich bin ein Lebensretter“	6 und 8
Cybergrooming	8
„Verrückt – Na und?“ – Prävention für seelische Gesundheit	9
Klassenpaten	10

Zu Beginn des 5. Schuljahres nehmen die neuen Schülerinnen und Schüler am Projekt „Leinen los“ teil. Hier geht es insbesondere um das Kennenlernen der neuen Klassenkameraden und dem Schaffen einer vertrauensvollen Lernatmosphäre im neuen Klassenverband.

Weiterhin gibt es für alle 5er Klassen einen Projekttag zur Förderung der Klassengemeinschaft und zum Erlernen eines konstruktiven Umgangs mit Konflikten. Die Kinder durchlaufen an einem Vormittag verschiedenen Stationen des „Fair Mobils“. Vertrauen, Rücksicht und Teamgeist werden gestärkt.

Auch die dreitägige Klassenfahrt der 5er Klassen der Realschule widmet sich mit ihrem Programm der Förderung von Teamfähigkeit im Klassenverband. Ein individuell auf die Klasse abgestimmtes Programm wird mit der Jugendherberge abgesprochen. In Klasse 6 soll zukünftig ein Projekt „starke Mädchen - starke Jungs“ stattfinden. Hier sollen die Kinder lernen, wie man selbstbewusst auftritt und sich aktiv gegen Grenzüberschreitungen wehrt.

Hierauf aufbauend, soll es für die Klassen 7 und 8 ein Projektangebot im Bereich Selbstsicherheit und Selbstverteidigung geben.

Im Rahmen des Medienkompetenztages fördern wir bei unseren Schülerinnen und Schülern der Klassen 6 einen kritischen Umgang und eine gewissenhafte Nutzung mit den digitalen Medien. Dies geschieht mit Hilfe von unterschiedlichen Workshops zu Themen wie Cybermobbing, Sicherheit im Internet, Rechtsfragen, Spiele im Internet und Regeln rund um den Klassenchat.

In Klasse 7 geht es mit dem Body&Grips Mobil um eine ganzheitliche Gesundheitsförderung und Suchtprävention.

Hier dreht sich alles um Bewegung, Ernährung, Ich+Du (soziales Miteinander), Sexualität, Sucht und Körper+Geist. Zu jedem Themengebiet wartet eine Informations-, Wahrnehmungs- und Experimentierstation auf die Teilnehmer*innen.

Beim Projekt Cybermobbing in Klasse 7 erläutert Frau Plaßman (Medienzentrum Kreis Soest) den Schülerinnen und Schülern was Cybermobbing ist und fördert einen verantwortlichen und reflektierten Umgang mit WhatsApp, Snapchat und Co. Herr Remmert (Polizei Soest) klärt die Schülerinnen und Schüler über Risiken und rechtliche Konsequenzen auf.

Je nach Bedarf gibt es an der Ursulinenrealschule auch einen Mobbing-Präventionstag (Theater gegen Mobbing) in den Klassen 6 bis 8. Mit theaterpädagogischen Arbeitsweisen und Methoden der Konfliktarbeit lernen Schüler, Verantwortung für ihre Klassengemeinschaft zu übernehmen und Mobbingkonflikte zu lösen.

In Klasse 8 geht es in Anlehnung an den Biologieunterricht um die Suchtprävention. Herr Timo Schüsseler (Ex-Alkoholiker) der in der Suchtprävention arbeitet, spricht über (Alkohol-)Sucht und ihre Risiken. Zu diesem Thema findet zeitgleich auch ein entsprechender Elternabend statt.

In einer Ersten Hilfe Schulung werden unsere Schülerinnen und Schüler der Klassen 6 und 8 als „Lebensretter“ ausgebildet. Hierbei unterstützt uns die Erste-Hilfe-Schule Christoph Bellgardt.

Um seelische Gesundheit geht es im Projekt „Verrückt - Na und? für die Schülerinnen und Schüler der Klasse 9. Hier werden psychische Krisen (Depressionen, Ängste, Sucht...) angesprochen und Möglichkeiten zur Bewältigung erarbeitet. Außerdem werden Prozesse in der Klasse angestoßen, die gesundheitsförderlich sind.

Die Klassenpaten setzen sich aus Schülerinnen und Schülern der Klasse 10 zusammen und werden von Frau Bremen betreut. Sie begleiten die Kinder der 5. Klassen bei ihrem Übergang in ihre neue Schule und helfen bei unterschiedlichen Projekten für die Klasse 5.

Kathrin Hoffmann (Koordinatorin soziales Lernen)

2.2.13 Geschäftsverteilungsplan

Unseren aktuellen Geschäftsverteilungsplan finden Sie unter <https://schulen-erzpb.taskcards.app/#/board/0dad9774-80dd-405e-921d-afb63736e014?token=f1de2bdc-55db-400a-bc09-137fbf4fd3fe>

2.3 Unsere Kooperationspartner

2.3.1 Das Ursulinengymnasium

Aus unserer Tradition heraus ist die Zusammenarbeit mit dem Gymnasium sehr eng. Wir feiern gemeinsam unsere Patronatsfeste, Schulfeste und Angelaabende. Die Nutzung vieler Räume erfolgt gemeinsam, ebenso tauschen wir Kolleginnen und Kollegen aus.

Ein gutes Übergangsmanagement im Bereich der Erprobungsstufe sowie in die gymnasiale Oberstufe ist uns wichtig.

2.3.2 Die Grundschulen

Wir kooperieren seit Jahren gut mit den umliegenden Grundschulen und tauschen uns regelmäßig über Übergänge aus. Ebenso ist ein regelmäßiges gegenseitiges Hospitieren sowie die Grundschullehrersprechtage im ersten Quartal des fünften Jahrgangs Standard.

2.3.3 Die weiterführenden Schulen im Bereich Sek II

Eine besonders enge Kooperation besteht mit dem Ursulinengymnasium Werl. Es gibt aber auch Informationsabende, an denen sich alle Schulen mit Oberstufe vorstellen. Verantwortlich ist hier Frau Kiesewalter.

2.3.4 Die Bundesagentur für Arbeit

Frau Otterstedde von der Bundesagentur für Arbeit kommt regelmäßig zu Beratungsterminen in unsere Schule. Darüber hinaus organisiert sie gemeinsam mit Frau Kiesewalter Aktionen zur Berufsberatung in unserem Haus.

2.3.5 Betriebe aus der Umgebung

Bei unserem Zukunftstag stellen sich Betriebe aus der näheren Umgebung vor, bei denen unsere Schülerinnen und Schüler eine Ausbildung machen können. Außerdem besuchen die Neunt- und Zehntklässler regelmäßig andere Ausbildungsbörsen in der Umgebung.

2.3.6 Die Caritas, Werler Tafel

Die Caritas ist Träger unseres U-Cafés. Darüber hinaus arbeiten wir eng mit der Caritas in Werl sowie der Werler Tafel zusammen und spenden durch Aktionen in der Adventszeit.

2.3.7 Das Kinderhospiz in Soest

Das Kinderhospiz in Soest ist seit 2025 unser Kooperationspartner. Wir veranstalten Spendenaktionen zugunsten des Hospizes und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kommen in die Schule, um die Arbeit den Schülerinnen, Schülern sowie den Eltern vorzustellen.

2.3.8 Die Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung Westuffeln

Wir nehmen bewusst seit Jahren Kinder aus der Einrichtung auf, um diese zu unterstützen. Geplant ist darüber hinaus eine regelmäßige Spendenaktion in Form von verkauften Kalendern für das Haus.

2.3.9 Die Werler Wallfahrt und Propstei

Zu den Patronatsfesten der Heiligen Angela und Ursula dürfen wir als Gäste an den Gottesdiensten in der Basilika teilnehmen. Hier werden für uns als Schulgemeinde besondere Gottesdienste angeboten. Zu unseren Schuljahresanfangs- und endgottesdiensten stellt uns die Wallfahrt einen Pastor zur Feier eines Gottesdienstes zur Verfügung. Diese Kooperation ist für uns vor allem vor dem Hintergrund, dass die Ursulinenschwestern im Kloster an der Basilika ihr neues Zuhause gefunden haben. Auch zur Propstei pflegen wir gute Kontakte.

3 Die Schullaufbahn von Klasse 5-10

3.1 Jahrgang 5

Umgang miteinander, Prävention und soziales Lernen

- Klassenlehrerstunde (SMS)
- Klassenrat
- Klassensprecher
- Leinen los
- Wandertag: Eislaufen

Demokratie lernen

- Klassenrat
- Mitbestimmung im Schulalltag (Schülerrat, SV)
- Verantwortung übernehmen: Pickdienst, Klassendienste, Mitgestaltung des Sommerfestes,

Meine Unterrichtsfächer

- Mathematik, Deutsch, Englisch
- Religion, Sport, Kunst, Musik, Geschichte (2. Halbjahr), Erdkunde (2. Halbjahr), Politik (1. Halbjahr), Biologie, ITG (Informatik), SMS (Klassenlehrerstunde)

Unterstützung beim Lernen

- Förderunterricht in unterschiedlichen Fächern (je nach Verfügbarkeit der Lehrkräfte), eine zusätzliche Deutschstunde
- Schülerplaner (bezahlt vom Förderverein)
- Hausaufgabenbetreuung
- Übermittagsbetreuung (kostenlos)
- Nachhilfe im U-Café

Leben im Glauben

- Gottesdienste besuchen
- Mitgestaltung von Gottesdiensten

- Durchführung von Weihnachtsfeiern, Adventsveranstaltungen
- Spendenaktionen zu diversen Anlässen
- Waffel- und Kuchenverkäufe für den guten Zweck
- Tägliches Morgengebet
- Christliche Werte im täglichen Miteinander und durch soziales Lernen erfahren

Digitales Lernen

- Medienkompetenztag (Lernen digitaler Balance, Sensibilisierung von Cybermobbing, Vermittlung von Sicherheit im Medienalltag)
- Ausbildung von Medienscouts
- Ausleihe und Nutzung von iPads im Unterrichtsalltag

3.2 Jahrgang 6

Umgang miteinander, Prävention und soziales Lernen

- Klassenlehrerstunde (SMS)
- Klassenrat
- Klassensprecher
- Fair Mobil
- Wandertag: Eislaufen

Demokratie lernen

- Klassenrat
- Mitbestimmung im Schulalltag (Schülerrat, SV)
- Verantwortung übernehmen: Pickdienst, Klassendienste, Mitgestaltung des Sommerfestes,

Meine Unterrichtsfächer

- Mathematik, Deutsch, Englisch
- Religion, Sport, Textil, Musik, Geschichte, Erdkunde (1. Halbjahr), Politik (2. Halbjahr), Biologie, Physik, SMS (Klassenlehrerstunde)

Unterstützung beim Lernen

- Förderunterricht in unterschiedlichen Fächern (je nach Verfügbarkeit der Lehrkräfte)
- Schülerplaner (bezahlt vom Förderverein)
- Hausaufgabenbetreuung
- Übermittagsbetreuung (kostenlos)
- Nachhilfe im U-Café

Leben im Glauben

- Gottesdienste besuchen
- Mitgestaltung von Gottesdiensten
- Durchführung von Weihnachtsfeiern, Adventsveranstaltungen
- Spendenaktionen zu diversen Anlässen

- Waffel- und Kuchenverkäufe für den guten Zweck
- Tägliches Morgengebet
- Christliche Werte im täglichen Miteinander und durch soziales Lernen erfahren

Digitales Lernen

- Medienkompetenztag (Lernen digitaler Balance, Sensibilisierung von Cybermobbing, Vermittlung von Sicherheit im Medienalltag)
- Ausbildung von Medienscouts
- Ausleihe und Nutzung von iPads im Unterrichtsalltag

3.3 Jahrgang 7

Meine Unterrichtsfächer:

- Mathe, Deutsch, Englisch
- Sport, Religion, Textil, Geschichte, Chemie, Physik, Informatik, WP-Fächer (in der Regel: Französisch, Sowi, Kunst, Bio, Technik), SMS

Umgang miteinander, Prävention und soziales Lernen

- Klassenlehrerstunde (SMS)
- Klassenrat
- Klassensprecher
- Wandertag: Eislaufen

Demokratie lernen

- Klassenrat
- Mitbestimmung im Schulalltag (Schülerrat, SV)
- Verantwortung übernehmen: Pickdienst, Klassendienste, Mitgestaltung des Sommerfestes, ...

Unterstützung beim Lernen

- Förderunterricht in unterschiedlichen Fächern (je nach Verfügbarkeit der Lehrkräfte), eine zusätzliche Deutschstunde
- Schülerplaner (bezahlt vom Förderverein)
- Hausaufgabenbetreuung
- Übermittagsbetreuung (kostenlos)
- Nachhilfe im U-Café

Leben im Glauben

- Gottesdienste besuchen
- Mitgestaltung von Gottesdiensten
- Durchführung von Weihnachtsfeiern, Adventsveranstaltungen
- Spendenaktionen zu diversen Anlässen
- Waffel- und Kuchenverkäufe für den guten Zweck

- Tägliches Morgengebet
- Christliche Werte im täglichen Miteinander und durch soziales Lernen erfahren

Mittelstufe

Der Schülersprechtag findet in den Jahrgangsstufen 8-10 statt und soll:

- SuS sowie Kolleginnen und Kollegen Zeit für Gespräche geben.
- für die SuS eine Chance sein, über ihr Lern- und Arbeitsverhalten zu reflektieren und eine Rückmeldung durch die Lehrkraft zu erhalten.
- es den SuS ermöglichen, Probleme, die sie im Klassenverband haben, ansprechen zu können.
- eine kontinuierliche Veranstaltung sein, in der die SuS Ziele für ihre weitere Schullaufbahn formulieren.
- eine Möglichkeit bieten, Stärken und Schwächen zu reflektieren und daraus eventuell auch Rückschlüsse zur Berufswahl zu ziehen.
- den Kolleginnen und Kollegen die Chance geben, mit Schülern außerhalb der Unterrichtszeit oder den Pausen ins Gespräch zu kommen.

Der Schülersprechtag findet einmal im Halbjahr, meist in der Zeit von 12:10 Uhr bis 14:00 Uhr, für die Jahrgangsstufen 8-10 statt. Nach der Durchführung findet im Rahmen einer Abteilungskonferenz eine Evaluation statt. Aufgrund dieser wird der Schülersprechtag für das nächste Halbjahr konzipiert.

3.4 Jahrgang 8

Meine Unterrichtsfächer:

- Mathe, Englisch, Deutsch,
- Religion, Sport, Textil, Erdkunde, Politik, Biologie (GK), Chemie, WP, SMS

Umgang miteinander, Prävention und soziales Lernen

- Klassenregeln aufstellen und Konsequenzen besprechen
- Gemeinsame Erarbeitung von Klassenwerten und danach handeln
- Vorhandene Gesprächsregel ergänzen
- Wertschätzenden Umgang miteinander lernen
- Umgang mit Konflikten lernen
- Gefahren von Sucht (Vortrag)
- Sexualisierte Gewalt

Demokratiebildung:

- Fortführung des Klassenrates
- Projekt im Fach Politik zur Demokratiebildung

Unterstützung beim Lernen:

- Tutoren im U-Café und Hausaufgabenbetreuung
- Lerntechniken kennenlernen und anwenden
- Voraussetzungen für gutes Lernen schaffen
- Lernstandserhebungen

Leben im Glauben:

- Gottesdienste besuchen
- Soziale Projekte

Digitales Lernen

- Gesunden Umgang mit digitalen Medien lernen
- Ausbildung zu Medienscouts möglich
- Einbeziehung von Lern-Apps

Berufsvorbereitung:

- Potenzialanalyse
- Dreitägiges Praktikum
- bei Bedarf persönliche Berufsberatung
- Boys´ und girls´ Day

3.5 Jahrgang 9

Umgang miteinander:

- Gemeinsame Klassen- und iPad-Regeln & Konsequenzen
- Dienst an der Schule bei Klassen- & Pickdiensten
- Möglichkeit sich in der Schülervertretung zu engagieren
- Tutoren in der Hausaufgabenbetreuung

Demokratie lernen:

- Klassensprecher
- Klassenrat
- Teilnahme an Juniorwahlen
- Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus

Meine Unterrichtsfächer:

- Deutsch, Mathe, Englisch,
- Sport, Religion, Musik, Geschichte, Politik, Chemie, Physik, Informatik, Hauswirtschaft, WP, SMS (Klassenlehrerstunde)

Unterstützung beim Lernen/Berufsorientierung:

- Betriebspraktikum
- Praktikumsvorbereitung
- Besuch von Berufsmessen
- Berufsberatung

Leben im Glauben

- Gottesdienste besuchen
- Feste zu Ehren der Hl. Angela und Ursula soziale Projekte begleiten und Menschen helfen

Digitales Lernen:

- Informatik
- Nutzung des iPads im Unterricht
- Erstellung eines Praktikumsberichts
- Vertonung von Präsentationen
- Erstellen von Videos/kurzen Filmen

3.6 Jahrgang 10

Umgang miteinander

- Gemeinsame Klassen- und iPad-Regeln & Konsequenzen
- Dienst an der Schule bei Klassen- & Pickdiensten
- Möglichkeit sich in der Schülersvertretung zu engagieren

Demokratie lernen

- Klassensprecher
- Klassenrat
- Teilnahme an Juniorwahlen

Meine Unterrichtsfächer

- Deutsch, Mathe, Englisch,
- Sport, Religion, Kunst, Musik, Geschichte (2. Halbjahr), Erdkunde, Politik, Bio, Physik, WP-Fächer, SMS (Klassenlehrerstunde)

Unterstützung beim Lernen (Methoden)/Berufsorientierung

- Zukunftstag zur Information
- Berufsvorbereitung
- Informationsabende SekII

- Teilnahme an diversen Berufsbörsen

Leben im Glauben

- Gottesdienste besuchen
- Feste zu Ehren der Hl. Angela und Hl. Ursula
- soziale Projekte begleiten und Menschen helfen

Digitales Lernen

- Nutzung des iPads im Unterricht
- Vertonung von Präsentationen
- Erstellen von Videos/kurzen Filmen

4 Unterrichtsentwicklung

4.1 Fortbildungen

Unser Fortbildungsschwerpunkt liegt 2025/2026 auf Classroommanagement und dem Umgang miteinander sowie auf dem Thema Unterrichtsentwicklung.

4.2 Unterrichtsentwicklung/-schwerpunkte

4.2.1 Sprachenangebot an der Ursulinenrealschule

Die fremdsprachliche Ausbildung an der URS beinhaltet neben dem Englischen auch die Lehre der französischen Sprache. Das Fach kann ab Klasse 7 als viertes Hauptfach gewählt werden.

4.2.2 Das Förderkonzept an der Ursulinenrealschule

Mit dem Schulgesetz vom 27. Juni 2006 setzt das Land NRW den Rahmen für ein dynamisches und leistungsfähiges Schulsystem. Ziel ist eine Schule, in der jedes Kind und jeder Jugendliche unabhängig von seiner Herkunft seine Chancen und Begabungen optimal nutzen und entfalten kann. Uns ist es ein großes Anliegen, die Potenziale der Schülerinnen und Schüler zu erkennen und zu fördern. Ebenso wollen wir ihnen aber auch die Chance geben, an ihren Schwächen zu arbeiten. Zu Beginn der Jahrgangsstufe 5 ermitteln wir z.B. im Fach Deutsch, an welchen Stellen die Kinder Bedarf zur Förderung haben. Anhand dieser Diagnose erfolgt bei Bedarf eine Einteilung entweder in den Förderkurs Deutsch oder in einen speziellen Förderkurs für lese- und/oder rechtschreibschwache Schülerinnen und Schüler. Hierfür gibt es im Jahrgang 5 eine zusätzliche Deutschstunde. Unser Ziel ist es, möglichst früh zu fördern, um Schwierigkeiten gar nicht erst zu einem Problem werden zu lassen. In der weiteren Schullaufbahn gibt es vielfältige Angebote zur Förderung, aber auch zum Ausbau von Stärken. Das Angebot richtet sich nach der Verfügbarkeit der Lehrkräfte. Im

zehnten Jahrgang gibt es zur Vorbereitung auf die ZP 10 eine zusätzliche Mathestunde, da sich gezeigt hat, dass hier der größte Bedarf herrscht.

4.2.3 Sport-Extra

Schwimmförderunterricht

Kinder aus der 5. und 6. Klassen haben an der URS die Möglichkeit, am Schwimmförderunterricht teilzunehmen. Diese zusätzliche Schwimmstunde findet in der Regel alle 2 Wochen in einer Doppelstunde im Freizeitbad Werl statt und ist kostenlos. Hier sollen insbesondere die Kinder teilnehmen, die noch große Schwächen beim Schwimmen zeigen bzw. Angst im Wasser haben. Durch ein gezieltes Training in einer Kleingruppe von maximal 12 Kindern lernen die Kinder, sich angstfrei und sicher im Wasser fortzubewegen. Gleichzeitig verbessern sie ihre schwimmerischen Fertigkeiten und Fähigkeiten, um so problemlos am normalen Schwimmunterricht teilnehmen zu können.

(Hoffmann)

5 Weiterentwicklung des Schulprogrammes

Die Schulentwicklungsgruppe evaluiert jährlich das Schulprogramm. Es wird jeweils zu Beginn eines jeden Schuljahres den Eltern, den Kolleginnen und Kollegen sowie der SV vorgelegt.

Stand: August 2025